

Protokollant:in im mdl. Abitur - Rolle bei der Notenfindung

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. April 2022 12:46

[Zitat von Joker13](#)

Aber nichts anderes wurde doch von den Kolleg*innen geschrieben, oder?

Sicher? Wie soll denn dann der Aspekt zu verstehen sein, dass man in der letzten Prüfung anders bewertet?

Hier:

[Zitat von qchn](#)

ich et al. sprach nicht davon, generell die bessere Punktzahl zu geben, sondern in der letzte Prüfung, die über das bestehen/ nicht Bestehen entscheidet.

Wenn man eh immer nach oben tendiert (ist das nicht so)? Macht man das eben auch in der letzten, der allerletzten, der der hinterallerletzten Prüfung so. Dann allerdings gebe es nichts zu besprechen und ich frage mich, warum man überhaupt eine Erwähnung wie die folgende in die Diskussion einbringen muss:

[Zitat von Seph](#)

Es reicht nicht aus, dass der VPK (meist der Schulleiter, an Gesamtschulen teils auch der Oberstufenleiter) einfach nur dabei ist, sondern es muss aktiv angekündigt werden, dass der Vorsitz übernommen wird.

PS: In der Regel wird dies in knappen Nachprüfungen so gehandhabt. Wenn ein Prüfling z.B. noch eine 8 Punkte Prüfung zum Bestehen des Abiturs benötigt, dann lässt man ihn bei befriedigender Leistung nicht gerade mit 7 Punkten durchfallen.

Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich das missverstanden habe. Aber klingt ein Bisschen so, als übernehme die Chefin persönlich den Prüfungsvorsitz, um sicher zu stellen, dass auch ja die acht Punkte herauskommen.

Die Sichtweise, immer nach oben zu tendieren, wird aber nicht von allen geteilt:

[Zitat von qchn](#)

<https://www.lehrerforen.de/thread/58758-protokollant-in-im-mdl-abitur-rolle-bei-der-notenfindung/?postID=701061#post701061>

die tendentiell schlechtere Punktzahl gegeben wird.